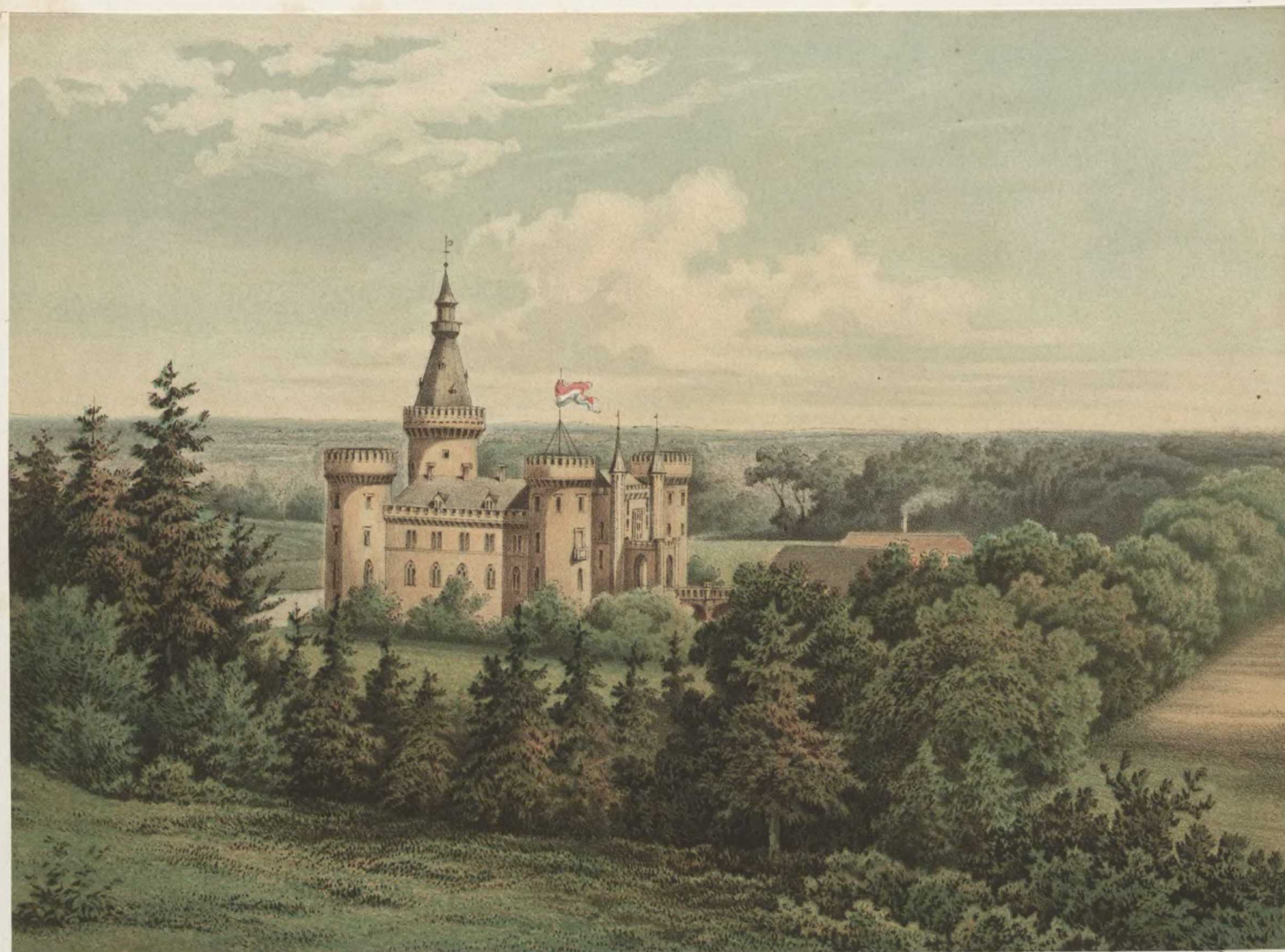


Rhein-Provinz.

Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Kreis Kleve.



Nach ein. Orig. Aufn. v. H. Deiters, ausgef. v. Th. Hartmann, Druck b. Winckelmann & Söhne.

Verlag v. Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

**MOYLAND.**





# TILE MOYLAND.

RHEIN-PROVINZ. — REGIERUNGS-BEZIRK DÜSSELDORF. — KREIS CLEVE.

Das Rittergut und Herrlichkeit Tile Moyland, zwischen Cleve und Calcar gelegen, war nach den ersten urkundlichen Nachrichten im Jahre 1307 noch im Besitze des Grafen Otto von Cleve und belehnte derselbe hiermit den Jacobus de Egeren.

Das Discriptiv Moylandiae erwähnt im Laufe der Zeit folgende Besitzer. In 1332 Roelekan Hagdorn, 1339 Roland Hagdorn, 1365 Griete van Moyland, 1369 Wilhelm von Amstell, 1379 seine Frau, 1414 Peter van Cuylenburgh, 1445 Mathias von Grassdorf alias Schonefeld, 1450 Gysbert von Züllergard, 1466 Otto von Wylick, 1500 Diedrich von Wyschade, 1542 Diedrich von Brunckhorst und Anna von Batenburg, 1602 Jacob von Brunckhorst, 1633 Diedrich Graf von Brunckhorst, 1642 Johanna Catharina Elisabeth Fräulein von Brunckhorst, welche sich mit dem Herzog Philipp von Croy verheirathete. Letzte-

rer verkaufte das Gut an den General-Lieutenant, Feldmarschall Freiherrn von Spaen, dieser 1695 gedachtes Gut an den Kurfürsten von Brandenburg, den nachherigen ersten König von Preussen. Bis 1767 blieb dasselbe im Besitze der Königlichen Familie und wurde als Jagdschloss benutzt.

Am 29. December 1766 kaufte das Gut Moyland der Herr Grand Bailif Adrian von Steengracht mit der Bedingung, dass nach Aussterben des Mannsstammes, genanntes Gut unentgeltlich wieder an den Staat zurückfalle. Dieses Heimfallsrecht ist im Jahre 1835 ausgekauft worden. Nach dem Ableben des Grand Bailif Adrian von Steengracht erhielt Galenus Dignus von Steengracht das Gut. Nach dessen Tode waren noch folgende Besitzer, Steengracht von Qosterland, Steengracht von Qostiapelle und Johann Nicolas Steengracht von Duivenvoorde, welcher im Herbste 1866 gestorben.

Dessen ältester Sohn Adrian von Steengracht ist der jetzige Besitzer des Gutes.

Die Herrlichkeit Moyland und Tile, in einer reichen Ebene des Niederrheins gelegen, besteht grösstentheils aus fruchtbaren Weiden und ergiebigem Ackerland und hat eine Grösse von ungefähr 6000 Morgen.

Ein herrliches Burgschloss, welches bekanntlich im vorigen Jahrhundert durch den verhängnissvollen Aufenthalt Friedrich des Grossen an historischer Bedeutsamkeit gewonnen, ziert dieses Gut.

Noch bis zum neunzehnten Jahrhundert hatte Moyland seine eigene Jurisdiction und das jus patronatus der Kirche zu Tile, welche Gerechtsamen durch die französische Gesetzgebung fortgefallen sind.

Das Schloss ist in den letzten Jahren nach einem vom Dombaumeister Zwirner aus Cöln entworfenen Plane renovirt und eine Zierde der ganzen Gegend.



